

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	04.05.2021	öffentlich	Kenntnisnahme

## IC-Verbindungen im Filstal

### I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

### II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021 beantragt die Fraktion der CDU Verhandlungen mit der Bahn zum Erhalt schneller IC-Verbindungen im Filstal mit Halt in Göppingen und den Kreistag regelmäßig darüber zu unterrichten (Antrag Nr. 3).

Die Forderung steht im Zusammenhang mit der erwarteten Verlagerung des Fernverkehrs auf die neue Schnellbahntrasse Stuttgart-Ulm und dem künftigen SPNV-Angebot des MetropolExpress (MeX).

Hierzu wird ausgeführt:

#### 1. Historie

Seit Jahrzehnten wird das Filstal mit schnellen Verbindungen im Fernverkehr der Deutschen Bahn bedient. Frühere D-Zug-Halte in Einzellagen wurden in den 90er Jahren durch das vertaktete InterRegio („IR“)-Konzept abgelöst. Göppingen und Geislingen erhielten im gegeneinander versetzten 2-Stunden-Takt auf der Linie Saarbrücken-Mannheim-Ulm-Friedrichshafen/Lindau sowie auf der Linie Karlsruhe-Ulm-München/Salzburg ausgezeichnete Anbindungen in für die Raumschaft relevante Wirtschaftsräume. Mit der späteren Aufgabe des Produkts „IR“ wurden diese nur teilweise durch IC-Halte ersetzt, die Halte jedoch weitgehend auf Göppingen begrenzt. Die Vertaktung reduzierte sich dabei auf ein zweistündiges Angebot nach München sowie die Einzellage des IC von/nach Vorarlberg.

Die Landkreisverwaltung setzte sich immer wieder für ein attraktives Fernverkehrsangebot im Filstal ein und hat dieses bereits mehrfach gegenüber der DB angemahnt. Die Nachfrage und die Bedeutung beider Großen Kreisstädte für

den Wirtschaftsraum rechtfertigen auch künftig die Einbindung in den IC-Takt. Die Forderung steht jedoch in direkter Konkurrenz zu einem verlässlichen und stabilen Betrieb des MetropolExpress im halbstündlichen Rhythmus ohne längere Wartezeiten in einzelnen Stationen. Die unterschiedlichen Reisegeschwindigkeiten der Produkte stehen einer effizienten Nutzung der Infrastruktur entgegen.

## 2. Teilinbetriebnahme der Neubaustrecke 2022/23 sowie Endausbau 2025+

Mit der (Teil-)Inbetriebnahme der Schnellbahntrasse Stuttgart-Ulm im Dezember 2022 werden bereits erste Weichen zum Abzug des Fernverkehrs aus dem Filstal gestellt. Das Angebot wird sich erstmals verschlechtern. Die Teilverlagerung der ICE- und IC-Linien aus dem Filstal wird ab Dezember 2022 zu einem veränderten Angebot für Göppingen und Geislingen führen. Auch der MeX und der RE rücken dadurch erneut in alternative Zeitlagen mit direkten Auswirkungen auf Reisezeiten und Taktgefüge, jedoch noch ohne den optimierten Ausbauzustand zu erreichen.

Die Verwaltung war bereits zu Beginn des Jahres 2020 auf den Vorstand des Fernverkehrs der DB zugegangen und bat um Auskunft über die weitere Marktstrategie für das Filstal. Damit wurden in einem abgestimmten Schreiben des Landrats und der beiden Oberbürgermeister konkrete Anregungen und Forderungen verknüpft:

- Die Halte Göppingen und Geislingen erschließen in ihrem Einzugsbereich ein Potenzial von rd. 150.000 Einwohnern und rechtfertigen die Einbeziehung in den Fernverkehr
- Die Busverkehre (Bus19plus) sind integrativ auf die Bahnhöfe abgestimmt vertaktet
- Nur mit direkten Fernverkehrsverbindungen lassen sich im Bereich des Geschäftsverkehrs konkurrenzfähige Reisezeiten in wichtige Wirtschaftsräume an der Rheinschiene und in Richtung Augsburg/München abbilden.
- Bis zur Inbetriebnahme des Tiefbahnhofs Stuttgart (S 21) muss der 2-stündige Takt weiterhin Bestand haben
- In der Konsequenz wird nach dem vollständigen Abzug des Fernverkehrs auf die Schnellbahntrasse (2025+) die Forderung nach einem Mindestangebot für schnelle überregionale Verbindungen im Filstal abgeleitet: Tagesrandzeiten am Morgen und Abend sowie ein zusätzliches Zugpaar in der Mittagslage.

Mit einem durchgängigen Fernverkehrstakt im Filstal über den gesamten Tag ließe sich der vollständige Halbstundentakt des MeX betrieblich allerdings nicht abschließend realisieren. Dieser ist aber Voraussetzung für ein künftig attraktiveres integratives Gesamtangebot im ÖPNV im Filstal und dessen Vernetzung in die Fläche.

Im Rahmen des Stress-Tests zu S 21 (2011) wurden Perspektiven aufgezeigt, dass mit der Inbetriebnahme der neuen Infrastruktur grundsätzlich eine IC-Linie im Filstal

verbleiben soll – trotz der generellen Verlagerung des ICE- und IC-Verkehrs auf die Schnellbahntrasse. Dafür hätte auch der Bestand einer Übergangslösung bis Herbst 2020 (provisorisch erhöhte ICE-Bahnsteige) einen Beitrag leisten können.

In der Definition der DB umfasst der Begriff „Linie“ jedoch keine Festlegung auf ein Grundangebot oder den Umfang der hinterlegten Vertaktung, sondern lediglich die Möglichkeit, Verbindungen einzurichten (im Minimum auch eine Verbindung am Tag). Hierauf ist die Argumentation aus der regionalen Position heraus aber aufzusetzen. Die Schwierigkeit liegt darin, den eigenwirtschaftlich betriebenen Fernverkehr in ein ausgewogenes Kosten-/Nutzenverhältnis zu bringen, der die Berücksichtigung der Halte in Göppingen und ggf. Geislingen betriebswirtschaftlich rechtfertigen würde. Die Verwaltung bleibt der Auffassung, dass es dafür (s.o.) gute Argumente gibt. Wenn das politische Bemühen um die Verkehrswende und die postulierte Verdopplung der Nutzerzahlen im öffentlichen Verkehr bis 2030 ernst genommen werden sollen, müssen die Potenziale im Randbereich der Metropolregion durch geeignete Bedienungsmodelle direkt abgegriffen werden. Der geplante „Deutschlandtakt“ im Fernverkehr muss ggf. nachgeschärft werden und hoch verdichtete Bereiche wie das Filstal künftig mit einschließen. Dabei ist die Unterstützung der Kommunen ebenso hilfreich wie entsprechende Forderungen aus der Wirtschaft.

In einer ersten Reaktion ließ Vorstand Dr. Peterson im März 2020 durch den Konzernbevollmächtigten der DB in Baden-Württemberg, Thorsten Krenz, antworten. Der darüber hinaus ermöglichte persönliche fachliche Abstimmungstermin mit Landrat Wolff und den Oberbürgermeistern kam pandemiebedingt erst im Juli 2020 zustande.

Die dabei untermauerten Forderungen aus der Raumschaft sollten im Ergebnis des insgesamt konstruktiven Gesprächs nochmals geprüft und mit Blick auf die Perspektiven ab 2022 bzw. 2025+ bewertet werden. Hierzu liegt seit Jahresbeginn 2021 eine weitere Antwort vor, die aus Sicht der Verwaltung nicht zufriedenstellend ist und ausweichend lediglich auf übliche Planungsabläufe verweist: Demnach werden belastbare Aussagen zum künftig vorgesehenen Fernverkehrsangebot für IC-Einzelverbindungen im Filstal (etwa wie vorgeschlagen in Tagesrand- und mittäglicher Lage) erst zirka ein Jahr vor dem Fahrplanwechsel und endgültig erst wenige Monate vor Inkrafttreten des jeweiligen Jahresfahrplans in Aussicht gestellt.

Nüchtern bewertet ist festzustellen, dass die wirtschaftlichen Interessen der DB im Bereich des eigenwirtschaftlich finanzierten Fernverkehrs nur schwer mit den berechtigten Forderungen aus dem Landkreis auf künftige IC-Halte in Göppingen und Geislingen in Einklang zu bringen sind. Es wird daher entscheidend darauf ankommen, auf allen Ebenen weiterhin für das wichtige Anliegen im Rahmen eines zukunftsweisenden Mobilitätskonzepts zu werben und diesem über die Bundes- und Landespolitik Nachdruck zu verleihen. Die Verwaltung wird diesbezüglich auf die Abgeordneten zugehen. Mit der IHK Bezirkskammer finden bereits Gespräche über eine in die gleiche Richtung zielende Initiative statt.

### III. Handlungsalternative

Keine weiteren Initiativen für eine verbesserte Fernverkehrsverbindung im Filstal.

### IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine

### V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Wirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat